

WG  JO

Wohnungsgenossenschaft  
Johannisthal eG



*Bei uns zu Hause*

# Mietermagazin 2/2022

Mieterinitiative  
Klimawandel

Ordentliche  
Vertreterversammlung

Weihnachtssingen  
im Mietertreff

## In dieser Ausgabe



### 14 Mieterinitiative Klimawandel



### 26 Ordentliche Vertreterversammlung



### 40 Weihnachtssingen im Mietertreff

Grußwort des Vorstands	03
Kieznachrichten	04
Rückblick Sommerfest	06
Aktuelles aus unserer Servicegesellschaft	08
Neue Hoffläche im Quartier Groß-Berliner Damm	10
Fernwärmeumstellung	12
Mieterinitiative Klimawandel	14
Gemeinsam Energiesparen	16
Werkraum des Genossenschaftsforums e.V.	18
Vertreterwahlen	20
Mieter erzählen aus ihrem Leben	22
Büchertipps	24
Ordentliche Vertreterversammlung	26
Überblick zum Geschäftsjahr 2021	29
Geburtstage	31
Sport für Jung und Alt	32
Gesund einkaufen – Ihr Einkaufscheck	34
Sudoku	36
Hello Baby	37
Weihnachtssterne leicht nachbasteln	38
Mietertreff: Einladung zum Weihnachtssingen	40
Kontakt	42
Nachruf	43



## Impressum

### Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft  
Johannisthal eG  
Sterndamm 200A  
12487 Berlin

Tel. 030 63 99 94 10  
Fax 030 63 97 44 00  
E-Mail kontakt@wgjo.de  
Web www.wgjo.de

### Gestaltung & Layout

Juliane Brandt

### Lektorat & Druck

Grünwald Werbegesellschaft mbH

### Fotos

Shutterstock: Umschlag und Seiten:  
9, 13, 17, 20, 31, 33, 34, 43, Alamy  
Seiten: 4–5, ©Grünwald Werbegesellschaft: Seite 6–7

### Redaktionsschluss

31.10.2022

Alle Rechte beim Herausgeber vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Vorstands der Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Ausgabe auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder,  
sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

verbunden mit einem Weihnachtsgruß übersenden wir Ihnen heute unser aktuelles Mietermagazin.

Unsere Wohnungsgenossenschaft setzt sich seit vielen Jahren für lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum, stabile Nachbarschaften sowie ein gutes Miteinander ein. Das ist und bleibt weiterhin unser gemeinsames Hauptziel.

Neben der Absicherung des operativen Geschäfts wurden die Wohnungsmodernisierungen, die Neugestaltung von Außenanlagen sowie die Umsetzung des Fernwärme-Programms planmäßig auch im Jahr 2022 weitergeführt.

Natürlich werden uns Themen rund um die Entwicklung der Energiepreise und die politisch formulierten Anforderungen an die Wohnungswirtschaft weiterhin stark beschäftigen. In Gesprächen mit allen Akteuren steht für uns immer die Bezahlbarkeit der steigenden Nebenkosten im Vordergrund.

Wir alle spüren, wie sich der Berliner Wohnungsmarkt in den letzten Jahren durch erhöhten Zuzug, gestiegene Immobilienpreise und Mieten gewandelt hat.

Auch unsere Wohnungsgenossenschaft benötigt neuen Wohnraum, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Dazu haben wir, als Vorstand unserer Genossenschaft, bereits Gespräche mit dem Senator für Stadtentwicklung und Verantwortlichen der Berliner Immobilienmanagement GmbH aufgenommen. Diese werden wir auch im nächsten Jahr fortsetzen und Sie weiterhin über den Verhandlungsstand informieren.

Auch in Zukunft werden wir uns mit hoher Motivation und großem Engagement für die Interessen aller Genossenschaftler und Mieter einsetzen.

Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und allen ehrenamtlich Tätigen gelten für die geleistete Arbeit der besondere Dank und die Anerkennung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Abschließend möchten wir Sie noch auf einen neuen vorweihnachtlichen Höhepunkt hinweisen: dem Weihnachtssingen auf unserer Festwiese vor dem Mietertreff.

Lassen wir uns gemeinsam auf die Festtage einstimmen.

Thilo Archut  
Vorsitzender des Vorstands

Roland Wüst  
Hauptamtlicher Vorstand

# MEIN KIEZ

KIEZNACHRICHTEN

UNSER BESONDERER TIPP FÜR SIE:

## EIN AUSFLUG ZUM BETRIEBSBAHNHOF SCHÖNEWEIDE

**Wollen Sie in ein Stück gelebte Industriegeschichte eintauchen?**

*In Niederschöneeweide befindet sich Berlins einziges baulich vollständig erhaltenes Bahnbetriebswerk. Wo die Reichsbahn früher Dampflokomotiven instand setzte, hat sich inzwischen ein vielfältig nutzbares Gelände in historischer Kulisse entwickelt.*



*Mehr Informationen  
auf der Vereinswebseite:  
[www.berlin-macht-dampf.com](http://www.berlin-macht-dampf.com)*

## Die Geschichte

Nach der Eröffnung der Bahnstrecke Berlin-Cottbus entsteht im Jahr 1868 der Haltepunkt „Neuer Krug“ am heutigen Bahnhof Berlin-Schöneweide. Östlich davon wird ein Verschiebebahnhof gebaut, an dem die Wagen an Lokomotiven angehängt und zu Zügen zusammengestellt werden. Bis 1904 steigt der Verkehr so stark an, dass eine Erweiterung der vorhandenen Anlage notwendig wird. Ab 1902 wird baulich erweitert, im Jahr 1906 geht dann der Betriebsbahnhof Schöneweide in Betrieb. Ab jetzt treffen hier Waggons aus verschiedenen Richtungen zusammen. Der Bahnhof sichert die Versorgung der Industrie ab und dient gleichzeitig als Reisedrehkreuz. Fast 100 Jahre lang ist der Rangierbahnhof Schöneweide in Betrieb. Erst im Jahr 1998 ist damit Schluss, die Deutsche Bahn AG schließt diesen imposanten Bau.

## Die Gebäude

Das architektonische Highlight der Anlage ist der **halbkreisförmige Ringlokschuppen**. Bei der Eröffnung des Betriebsbahnhofs hat er 12 Lokomotivstände. Nach der Erweiterung fanden hier bis zu 20 Lokomotiven Platz. Der Ringlokschuppen ist mit gelben Klinkern verkleidet, die bogenförmigen Toröffnungen sind durch rotbraune Ziegel abgesetzt. Vor dem Ringlokschuppen befindet sich die 23 m lange Drehscheibe für die Verteilung der Lokomotiven von den Schuppen auf die sternförmig angeordneten Gleise.

Eine weitere Attraktion bildet der **historische Wasserturm von 1906**. Er enthält das Frischwasser für die Dampfkessel der Lokomotiven. Ein mit roten Ziegeln verkleideter Turmschaft trägt den ausladenden Wassertank mit einem Füllvolumen von 250 Kubikmetern Wasser. Nach einer zweijährigen Sanierung erstrahlt der Wassertank seit 2021 in neuem Glanz.

Es gehören noch weitere Gebäude zu dem vier Hektar großen Areal: beispielsweise das klinkerverkleidete Dienstgebäude mit Fachwerkgiebel, das Sanitätsgebäude und ein zweigeschossiges Übernachtungsgebäude.



## Die Führungen und Fahrten

Seit Mitte der 1990er Jahre befindet sich der Verein **Dampflokkfreunde Berlin e.V.** auf diesem historischen Gelände. Die Mitglieder setzen in liebevoller, langjähriger Kleinarbeit historische Dampfloks und Wagen instand. Insgesamt **fünf historische Lokomotiven** konnten so bereits vor der Verschrottung gerettet werden. Das Prunkstück der Sammlung ist die „Else“, eine **Güterzugdampflok** aus Potsdam, **Baujahr 1944**.

Der Verein bietet Besuchern neben Führungen auch historische Zugfahrten an. Über 30 Touren pro Jahr zu verschiedenen Zielen finden statt, bspw. zur Hansesail nach Warnemünde, zum berühmten Dampflokkfest oder zum Striezelmarkt nach Dresden, ins erzgebirgische Annaberg-Buchholz, nach Usedom oder Zittau. Darüber hinaus gibt es rund um Berlin auch viele erlebnisreiche Fahrten. Dazu gehören bspw. nostalgische Zugreisen nach Templin, Lübbenau und Rheinsberg.

Alle aktuellen Fahrangebote und viele weitere Aktivitäten finden Sie auf der Website des Vereins unter:

**[www.berlin-macht-dampf.com](http://www.berlin-macht-dampf.com)**

## Die Erreichbarkeit

Zum Bahnbetriebswerk Schöneweide fahren Sie am besten mit der S-Bahn-Linie 9 oder 45 in Richtung Flughafen Berlin-Schönefeld oder mit der S-Bahn-Linie 46 in Richtung Königs Wusterhausen. Steigen Sie an der Haltestelle Johannisthal aus und nutzen Sie die Brücke über die Bahngleise, um zum Bahnbetriebswerk Schöneweide zu kommen.

AM 24. JUNI 2022 FEIERTE UNSERE WGJO

# EIN RAUSCHENDES SOMMERFEST

**Endlich war der Sommer da und endlich konnte nach den Pandemieeinschränkungen in den vergangenen zwei Jahren wieder gemeinsam und ausgelassen gefeiert werden.**

Bei strahlendem Sonnenschein fand die große Sommerparty unserer Wohnungsgenossenschaft statt. Bereits vor dem offiziellen Beginn waren alle Stühle und Tische gut besetzt und wer keinen Sitzplatz mehr fand, stand zusammen bei Bratwurst, Kuchen, Eis oder frischgezapftem Bier an einem der vielen aufgebauten Stände, bummelte über das Gelände, kam mit alten und neuen Nachbarn ins Gespräch oder plauschte mit den anwesenden Mitarbeitern der Geschäftsstelle, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Neben unseren Genossenschaftlern und Mietern begrüßten wir auch wieder viele Gäste der benachbarten Wohnungsunternehmen.





Und dann startete das Fest pünktlich um 15:00 Uhr. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung durch unseren langjährig bewährten Partner, die Grünwald Werbegesellschaft. Sie hatte sich wieder viel einfallen lassen für alle großen und kleinen Besucher und Besucherinnen. Die Rattle Storks spielten mit Dixieland auf und die Samba Kids verzückten alle mit ihren Tänzen. Es gab Spiel, Zauberei und eine Hüpfburg für alle Kinder und Undine Lux lud zu Schlagern ein. Irgendwann hielt es niemand mehr auf den Plätzen und es wurde kräftig das Tanzbein geschwungen zu den Rhythmen der Blue Comets & Blue Cats und des DJs.

Für alle Besucher gab es zudem wieder viele kleine Aufmerksamkeiten: WGJO-Beutel, Stifte und Gummibärchen fanden reißenden Absatz. Ein besonderer Höhepunkt war dann die große Tombolaziehung. Viele tolle Preise erfreuten die Gewinner: Der Hauptpreis war ein E-Bike der Marke Zündapp, aber auch Fernseher, Smartphones, Kaffeemaschinen, Gutscheine und Elektrowerkzeuge zählten zu den großartigen Gewinnen.

Mit Einbruch der Dunkelheit schloss die LED- und Feuershow unser Sommerfest würdig ab.

Was bleibt, ist die Erinnerung an einen gemeinsamen wundervollen Sommernachmittag und -abend mit fast 1000 Mietern und Gästen und die Vorfreude auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Das Sommerfest unserer Wohnungsgenossenschaft ist eröffnet“.





Service Gesellschaft  
Johannisthal mbH

## AKTUELLES AUS UNSERER SERVICEGESELLSCHAFT

### **Unsere Dienstleistungen kommen bei Ihnen gut an! Im dritten vollen Geschäftsjahr der Servicegesellschaft sehen wir eine deutlich gestiegene Angebotsnachfrage.**

Ob Hausreinigungen, Fensterputzarbeiten, Entrümpelungen, individuelle Ausbesserungsarbeiten in den Wohnungen, das Verlegen von Bodenbelägen oder Einkaufshilfen – unsere Mitarbeiter genießen Ihr Vertrauen und sind gerne gesehen. Es gibt bereits eine Vielzahl von Auftragsbeziehungen, die sich nun schon dauerhaft bewähren.

Inzwischen führt die gestiegene Auftragslage leider auch zu Wartezeiten. Häufig können wir nicht mehr so schnell reagieren, wie sich das unsere Genossenschaftler und Mieter wünschen und bisher gewohnt waren.

Um dem entgegenzuwirken, versuchen wir unsere Arbeitsabläufe weiter zu optimieren. Parallel dazu sind wir auf der Suche nach neuen Mitarbeitern, die unsere Servicegesellschaft verstärken.

Derzeit werden in vielen Bereichen Fachkräfte gesucht. Daher sind wir besonders froh, mit Herrn Schneider einen neuen Mitarbeiter gewonnen zu haben. Seit dem 01.07.2022 ist er nun in unserem Team.

Weitere Unterstützung erhalten wir von Herrn Kurze und Herrn Minx. In ihrem Ruhestand bringen sie sich mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen tatkräftig bei uns mit ein – auf der Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Hier noch ein Hinweis: Haushaltsnahe Dienstleistungen können Sie in Ihrer Steuererklärung geltend machen.

Wir sind weiterhin mit unseren Dienstleistungen für Sie da. Sprechen Sie uns gerne persönlich an, denn unsere Mitarbeiter sind ständig in den Wohngebieten unterwegs, oder rufen Sie uns an:

**Telefon: 0151 46372141**

### **Kurzportrait unseres neuen Mitarbeiters in der SGJO**



Mein Name ist Fred Schneider, ich bin 42 Jahre alt und verheiratet. Aufgewachsen bin ich im Ortsteil Plänterwald und seit 8 Jahren wohne ich nun in Johannisthal. In meiner letzten Tätigkeit war ich in der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft unter anderem für die Sauberkeit und Sicherheit der Objekte mitverantwortlich. In meiner Freizeit engagiere ich mich sehr aktiv ehrenamtlich als Vorsitzender einer Kleingartenanlage. Darüber hinaus bin ich im Vorstand des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Treptow e.V. als Wertermittler für Außenanlagen und Aufwuchs tätig.

Ich freue mich, dass ich seit dem 01.07.2022 das Team der SGJO als Allrounder unterstützen kann.





Liebe Mitarbeiter der SGJO,

vor einem Jahr bin ich in meine jetzige Wohnung gezogen. Die ausführlichen Informationen über die Serviceleistungen der SGJO habe ich in einem Flyer gefunden, den ich beim Unterschreiben des Mietvertrages gleich mit dazu bekommen habe. Da ich sehr krank bin, war ich besonders froh, dass es eine solche Firma für mich gibt und nehme die Angebote wirklich sehr gerne in Anspruch. Zudem gehört sie zur WGJO; das gibt mir Vertrauen und Sicherheit. Ob Hilfen in der Hauswirtschaft, beim Möbelaufbau oder Lampen anbringen: Zeitnah bekomme ich einen Termin und die Mitarbeiter sind sehr freundlich, kompetent und zuverlässig.

Sehr positiv möchte ich Frau Hoffmann, zuständig für Hauswirtschaft, hervorheben. Sie hat immer ein offenes Ohr für mich und macht ihre Arbeit sehr gewissenhaft.

Ich kann die SGJO nur empfehlen. Lieben Dank für diese tolle Hilfe an das gesamte Team.

*Frau Simon*

aus der Südostallee



QUARTIER GROSS-BERLINER DAMM

# DIE NEU GESTALTETE HOFFLÄCHE WURDE FEIERLICH ERÖFFNET

**In den letzten Monaten tat sich so einiges in der Hofanlage im Quartier Groß-Berliner Damm. Es wurde auf der gesamten Fläche gebaut, gemalt und gegärtnert.**

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Neue Wege wurden angelegt, klimafreundliche Pflanzen in die Erde gebracht, Spielgeräte und Bänke angeschafft. Einige Flächen laden dazu ein, auch selbst kreativ zu werden, z. B. Blumen zu pflanzen. Die neuen Fahrradhäuser ermöglichen nun das unkomplizierte und sichere Abstellen der Räder gerade auch für unsere älteren Mitbewohner. Auch die Malerarbeiten an den Fassaden und in einigen Hausfluren lassen die Häuser erstrahlen. Die störanfälligen Heizungsanlagen sind saniert und die Kellergänge erhalten auch noch einen neuen Anstrich.

Dann war es endlich so weit: Am Dienstag, den 25.10.2022, konnte die neu gestaltete Hoffläche an die Bewohner übergeben werden. Der Vorstand, Herr Wüst, ermutigte ermutigte in seiner Begrüßungsrede zu einem weiterhin guten und konstruktiven Miteinander: „Lassen Sie uns hier den Genossenschaftsgedanken fortsetzen mit vielen gemeinsamen Aktivitäten. Nutzen Sie die Fläche zum Feiern, Schwatzen, Spielen, Relaxen, Pflanzen, ja, und zum leidenschaftlichen wertschätzenden Streiten.“

Anschließend übernahm unsere Mieterin Frau Westensee die offizielle Eröffnung der Anlage. Dann konnten auch alle Mieter auf Erkundungstour gehen und die vielen liebevoll gestalteten Details besichtigen und in Besitz nehmen.

Es war ein schönes geselliges Beisammensein bei Bockwurst und Getränken.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an alle beteiligten Firmen: die Firma Lucas für die Außenanlagen, die Firma HGT für die Heizungssanierung und die Firma Burzlauff für die Malerarbeiten. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Mitarbeiter unserer Genossenschaft, Frau Kumm und Herrn Scholz.

Sie alle haben dazu beigetragen, dass das Gesamtprojekt so reibungslos und erfolgreich abgeschlossen werden konnte.





WIR BERICHTEN:

# DIE FERNWÄRMEUMSTELLUNG GEHT WEITER ZÜGIG VORAN

Die geplante Fernwärmeumstellung für das Jahr 2022 in den Wohnblöcken Sterndamm 202–212, Sterndamm 216–226, Sterndamm 230–240, Springbornstraße 14–24 und Springbornstraße 26–36 konnte erfolgreich durch die beteiligten Firmen und Gewerke abgeschlossen werden. Pünktlich am 14.10.2022 erfolgte die Umstellung in den Quartieren, am 17.10.2022 wurden die Baustellen beräumt.

*Wir sind stolz darauf, dass alle Termine eingehalten werden konnten.*

Vor dem Hintergrund von spürbaren Materialknappheiten/-verteuerungen und dem akuten Handwerker-mangel keine Selbstverständlichkeit mehr. In unserer letzten Ausgabe stellten wir Ihnen bereits ausführlich alle beteiligten Akteure und Firmen vor. In dieser Ausgabe lassen wir nun einige Mieter zu Wort kommen, die von ihren Erfahrungen während der Baumaßnahmen berichten. Das sind schöne Beispiele, die gut die Gesamtgrundstimmung unserer Genossenschaftler und Mieter mit den beteiligten Handwerkern widerspiegeln.

Im Jahr 2023 werden nun die restlichen Wohnblöcke auf die Fernwärmeversorgung umgestellt. Die notwendigen Vorarbeiten wie Kellerdeckendämmung, Umbau der Übergabestationen und die Kellerinstallationen sind bereits eingetaktet und werden zeitnah beginnen.

Die Arbeiten in den Wohnungen in der Springbornstraße 120–240 beginnen am 27.03.2023 und enden am 20.10.2023.

Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass die Entscheidung für diese gewaltige Umstellung der richtige Weg ist, hin zu einem klimaschonenderen Heizen. Darüber hinaus sehen wir an den aktuell explodierenden Gaspreisen und -Versorgungsunsicherheiten:

Fernwärme ist für uns sowohl eine gute Entscheidung für mehr Klimafreundlichkeit, als auch eine wirtschaftliche Alternative für uns alle.

Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle auch von guten Nachrichten unseres Fernwärmelieferanten berichten zu können:

## Die aktuellen Neuerungen bei unserem Fernwärmelieferanten

Ab dem Frühjahr 2023, sobald das Wasser der Spree wieder etwas erwärmt sein wird, nimmt unser Fernwärmelieferant, das Heizkraftwerk Schöneweide, die ersten Flusswasser-Wärmepumpen in Betrieb.

## Das ist geplant

In den Monaten zwischen April und September werden die beiden Flusswasser-Wärmepumpen mit je 3.500 kW thermischer Leistung rund ein Drittel des Sommerwärmebedarfs der Kunden im Fernwärmenetz durch die Umweltwärme aus der Spree decken. Speziell angefertigt, kann die Anlage eine Vorlauftemperatur von über 90 Grad Celsius zur Verfügung stellen und wird mit ihrer maximal möglichen Heizleistung zu den größten Anlagen dieser Art in Deutschland gehören.

Errichtet wird sie im Rahmen der Erweiterung des Fernwärmeverbunds der BTB und gehört zu zwei baugleichen, innovativen Kraft-Wärme-Kopplungs-Systemen (KWK). Die Flusswasser-Wärmepumpen sind dabei die für KWK-Projekte geforderte erneuerbare Komponente. BTB-Geschäftsführer David Weiblein sagt dazu: „Gleichzeitig leiten wir mit der Umweltwärme aus der Spree den Kohleausstieg und den langfristigen Pfad der vollständigen Dekarbonisierung am Standort Schöneweide ein.“



## Mietermeinungen zu den Umstellungen in diesem Jahr:

### *Familie Fritzsche Springbornstraße 28*

Neben der relativ reibungslosen Umstellung von der Gas-therme auf die Fernwärmeversorgung ist Familie Fritzsche von den Vorteilen der Fernwärme überzeugt. Die geplanten Umrüstzeiten wurden in der Regel alle unterschritten. Montag wurde mit den Rückbauarbeiten begonnen, am gleichen Abend war die Kaltwasserversorgung wieder angeschlossen, am Dienstag die Warmwasserversorgung und am Mittwoch war die Heizung funktionsfähig.

Natürlich ist die Regulierung an den Heizkörpern eine Umstellung, da (anders als bei der Heizung mit der Gas-therme) eine permanent gleichmäßige Vorlauftemperatur zur Verfügung steht. Bei der Gas-therme kommt es, bedingt durch die periodisch auftretenden unterschiedlichen Heizzeiten der Therme, zu höheren und niedrigeren Vorlauf-temperaturen. Somit ist es sinnvoll, die Thermostate jetzt auf relativ geringer Stufe einzustellen und in dieser Stellung zu belassen.

*Ein Tipp: Bei programmierbaren Thermostaten, wie sie Familie Fritzsche benutzt, kann die individuelle Raumtemperatur nach der Uhrzeit und sogar nach den Wochentagen unterschiedlich eingestellt werden, was den Verbrauch nochmals optimiert. Das heißt, es kann ein ganzes Szenario einprogrammiert werden.*

### *Frau Keuntje Sterndamm 222*

„Ganz toll“, beschreibt Frau Keuntje, die schon seit 1963 hier wohnt, die Umstellarbeiten. Alle Gewerke haben Hand in Hand gearbeitet. Die Termine wurden überpünktlich eingehalten. Alle Mitarbeiter waren super freundlich und immer sehr zuvorkommend. Alles wurde mit Abdeckfolien ausgelegt, sämtlicher anfallender Bauschutt und Staub wurde umgehend beseitigt. Sehr erfreulich war, dass die Arbeiten früher als geplant erledigt waren. Die Regulierung ist noch etwas gewöhnungsbedürftig, aber sicher nur eine Frage der Zeit.



MIETERGEDANKEN ZU UNSERER

# VERANSTALTUNG ZUM KLIMAWANDEL AM 31.08.2022

**Zum Thema Klimawandel fand am 31. August 2022 unser erstes Treffen statt – mit einer sehr erfreulichen und regen Beteiligung. Was ist seitdem passiert?**

Inzwischen haben wir zwei Gruppen gebildet:

## **Die erste Gruppe ist für die Technik zuständig.**

Dazu gehören folgende Themen:

- Strom in den Fahrradhäusern für Elektroräder
- Platz für Lastenräder
- das Ausleihen von Lastenrädern über die WGJO
- die Möglichkeit von Balkonsolaranlagen
- der Einbau von Klimaanlage
- das richtige Heizen und die
- Beleuchtung unserer Wege sowie die Dauer des Treppenlichtes.

## **Die zweite Gruppe befasst sich mit unserer Flora und Fauna.**

Themen, mit denen wir uns hier beschäftigen:

- Bepflanzung neu denken, bspw. mit hitzebeständigen Blühpflanzen oder artenreichen Langgraswiesen,
- Insektennahrung durch Bepflanzung fördern,
- gezielte und kontrollierte Laubanhäufung als Unterkünfte für Tiere gestalten.

In diesem Rahmen streben wir ein offenes Gespräch mit unserer Landschaftsfirma Neumann und unserer Genossenschaft an.

Einer der wichtigsten Punkte ist und bleibt aber das Wasser-Management.

Wir freuen uns, dass sich Frau Sabine Roesmer mit an der Leitung unserer Klimagruppe beteiligt.

*Haben Sie Lust bekommen, auch mitzumachen? Wir suchen weiterhin Mitstreiter und freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen.*

**Kontakt: [klima@wgjo.de](mailto:klima@wgjo.de)**

Zu unseren nächsten Treffen laden wir Sie herzlich in den Mietertreff ein, merken Sie sich doch diese Termine schon heute vor:

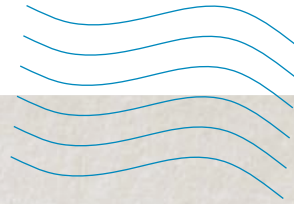


**16.11. 2022 um 18:00 Uhr**  
**18.01. 2023 um 18:00 Uhr**

Und hier noch eine wichtige Information: In einer Gartenanlage in Treptow wurden erneut ausgewachsene Exemplare der gefährlichen asiatischen Tigermücke nachgewiesen. Was können wir vorsorglich tun? Alle Mieter, die in den Sommermonaten Regenauffanggefäße aufgestellt haben, sollten diese zeitnah entleeren und gründlich reinigen. So können wir mögliche Brutstellen der Tigermücke entfernen.

Herzliche Grüße

*Ihre Frau Bürger*



## Liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler,

wie schlafen wir eigentlich, wenn unsere Betten brennen? Haben Sie sich das schon einmal gefragt? Die australische Rockband Midnight Oil stellt diese Frage in ihrem Hit „Beds are burning“. Die Worte mögen skurril oder auch verrückt erscheinen. Dahinter steckt aber eine Vokabel, die mitnichten verrückt ist: Klimawandel.

Am 31.08.2022 fand zu diesem Thema im Mietertreff der Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eine Veranstaltung statt, wo sich mehr als 60 Genossenschaftler/innen und Mieter/innen mit ihren Ideen einbrachten und angeregt diskutierten. Die Initiative dafür ging von Christina Bürger aus, Mieterin der WG Johannisthal. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Vorstand, Herrn Wüst, und vom Aufsichtsrat und Berliner Abgeordneten der SPD, Herrn Lars Düsterhoff.

Wir alle kennen bereits die Herausforderungen, die die fortschreitende Klimaerwärmung mit sich bringt. Das "ewige Eis" unserer Polkappen schmilzt rasant und dadurch steigt auch der Meeresspiegel weiter an. Stürme und Unwetter nehmen an Intensität zu. Das Hochwasser der Ahr vom Sommer 2021, wo die Leute Hab und Gut verloren haben, wird wohl kein Einzelfall bleiben. Auch das Fischsterben in der Oder in diesem Sommer zeugt davon, wie sorglos, wir, die Menschen, mit Mutter Natur umgehen.

Das Thema Klimawandel geht uns alle an und man kann schon mit Kleinigkeiten einiges bewegen.

Wie zum Beispiel das Bewässern der Pflanzen und Bäume, die für uns das CO<sub>2</sub> schlucken, vor unserer eigenen Haustür, in besonders regenarmer Zeit. Und das kann nicht nur allein von jenen durchgeführt werden, die in den 50er und 60er Jahren die Wohnungsgenossenschaft mit aufgebaut haben, mit einer Lebenserfahrung von 80 oder 90 Jahren.

In unserer Veranstaltung wurde mit einem gewissen Entsetzen zur Kenntnis genommen, dass eben jener Personenkreis eine volle Gießkanne aus dem 3. OG schleppt. In dem Zusammenhang sollte der genossenschaftliche – vielleicht verstaubte – Solidaritätsgedanke wieder ins Leben gerufen werden. Nach einem langen und stressigen Arbeitstag ist das doch vielleicht ein kleiner Ausgleich, und klimafreundlich ist es auch, nicht nur in ökologischer, sondern auch in sozialer Hinsicht. Was meinen Sie?

Wir alle wollen doch möglichst sorglos einschlafen und nicht von brennenden Betten träumen.

*Steffen Arendt*

Erich-Lodemann-Str.



## GEMEINSAM

## ENERGIESPAREN

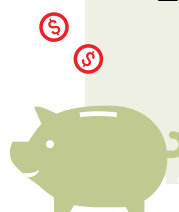
**Die Bundesregierung hat Industrie, Unternehmen, öffentliche Institutionen und alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, Energie zu sparen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung erlassen, die „Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung“, kurz EnSikuMaV. Die ersten Neuerungen gelten bereits seit dem 1. September und betreffen fast jeden.**

Wichtig für Sie: Die Versorgung für private Haushalte ist besonders geschützt, dennoch sind wir alle aufgerufen, Energie einzusparen. Bei mehr als 40 Millionen Haushalten summieren sich auch viele kleine Maßnahmen, die Sie schon heute ergreifen können, auch wenn die größten Einsparpotenziale im Heizen und Warmwasserverbrauch liegen. 67 Prozent unseres Energieverbrauchs benötigen wir dafür.

Was können und müssen wir als WGJO und was können Sie als Genossenschaftler und Mieter aktiv tun?

Im Oktober 2022 hat jeder Haushalt von uns ein ausführliches Informationsschreiben erhalten. Darin haben wir Ihre Sorgen und Fragen aufgegriffen und Sie bereits auch über Maßnahmen informiert, die wir aktiv ergreifen. Dazu gehört der Beitrag zur Reduzierung des Heizungs- und Warmwasserverbrauchs in unseren Häusern sowie der Umgang mit den Betriebs- und Heizkosten zur Vorbeugung sozialer Härten bei Ihnen.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen, welche Energiesparmaßnahmen es noch gibt und geben Tipps, die sich besonders schnell in Ihrem Haushalt umsetzen lassen. Dazu haben wir Ihnen eine kleine Checkliste zusammengestellt.

IHRE KLEINE  
CHECKLISTEEnergiesparen in der  
ganzen Wohnung:

- Glühlampen und Halogenstrahler durch LED-Lampen ersetzen
- Licht ausschalten, wenn Sie das Zimmer verlassen
- Türen zu machen, jedes Zimmer nach Bedarf heizen
- Keine Möbel vor die Heizungen stellen
- Heizung (und Thermostat) nicht mit den Vorhängen verdecken
- Wenn Sie ein paar Tage lang weg sind, Heizung auf Stufe 2 runterregeln
- Überlegen Sie, welche Geräte Sie wirklich brauchen (viele Geräte bedeutet viel Verbrauch)
- Geräte wie Geschirrspüler und Waschmaschine regelmäßig entkalken
- Beim Kauf neuer Geräte auf die Energie-Effizienz-Klasse achten

## Stoßlüften:

- 3- bis 4-mal am Tag für 5 bis 10 Minuten
- Fenster ganz öffnen, wenn möglich querlüften (= Fenster auf den gegenüberliegenden Seiten öffnen)
- Vor jedem Lüften die Heizung auf „Schneeflocke“ drehen



## Energiesparen in der Küche:

### Kühlschrank:

- Im Kühlschrank reichen 7 Grad (Stufe 2 oder 3)
- Im Gefrierschrank reichen minus 18 Grad
- Den Kühlschrank immer nur kurz öffnen
- Kein warmes Essen in den Kühlschrank stellen
- Kühl- und Gefrierschrank öfter mal abtauen

### Herd/Backofen

- Herdplatte und Backofen 5 Minuten eher ausschalten, die Restwärme reicht

*Tipp: mit Umluft backen  
(Ober- und Unterhitze sind teurer)*

### Spüle

- Geschirr nicht unter fließendem Wasser abwaschen

### Geschirrspüler

- Das ECO-Programm einschalten
- Das Vorspülen muss fast immer nicht sein
- Die Maschine immer voll machen

### Wasserkocher

- Nur so viel Wasser abkochen, wie man braucht

## Energiesparen im Wohn- und Arbeitszimmer:

- Fernseher/Radio/Computer: Standby kostet Strom, darum alle technischen Geräte ganz ausschalten (nicht nur mit der Fernbedienung)
- Bildschirme: TV und Computer weniger hell einstellen

*Tipp: Eine Steckerleiste mit Schalter benutzen; damit können Sie mehrere Geräte auf einmal vom Stromnetz nehmen*

## Energiesparen im Bad:

- Waschmaschine nur voll benutzen
- Das ECO-Programm einschalten
- Statt Trockner öfter die Wäscheleine benutzen
- Je wärmer das Wasser ist, desto mehr kostet es Sie: daher duschen statt baden.
- Beim Zähneputzen oder Rasieren das Wasser nicht laufen lassen

*Tipp: Einhebel-Mischbatterie auf kalt stellen, wenn Sie das Wasser abdrehen.*



WIR STELLEN VOR:

# DER COOPERATIV WERKRAUM DES GENOSSENSCHAFTSFORUMS E.V.

**Das Genossenschaftsforum ist ein gemeinnütziger Verein und wurde 1993 zunächst von 12 Wohnungsgenossenschaften gegründet. Aktuell zählen 49 Berliner und Potsdamer Wohnungsgenossenschaften sowie fördernde Institutionen und Privatpersonen zu den Mitgliedern.**

Ziel ist es, die Leistungen und Potenziale von Genossenschaften für Stadtentwicklung und Gesellschaft aufzuzeigen, zu diskutieren sowie die Bildung darüber zu fördern.

Im September 2021 eröffnete das Genossenschaftsforum e.V. den cooperativ Werkraum. Er ist der deutschlandweit erste multifunktionale Raum für Bildungsarbeit rund um das Thema Wohnungsgenossenschaften.

Die ehemaligen Ladenräume inmitten der denkmalgeschützten Siedlung Lindenhof der GeWOSüd eG (Nähe Südkreuz) bieten großzügigen Platz für eine ständige Ausstellung, regelmäßige Veranstaltungen, Workshop- und Experimentierangebote. Ob multimedialer Vortrag oder interessante Gesprächsrunden, im Werkraum Gesprächsrunden: Im Werkraum werden Genossenschaftsthemen lebendig. Sie sind eingeladen, mitzudiskutieren oder die vielfältigen Möglichkeiten des Werkraums bspw. bei einer Führung kennenzulernen.

Darüber hinaus lädt Sie die neu entwickelte Ausstellung mit vielen interaktiven Elementen ein, die Genossenschaftsidee zu verstehen und zu erfahren, wie sie sich auf unser Leben auswirkt. Hier können Sie die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Berliner und Potsdamer Wohnungsgenossenschaften unmittelbar erleben und im wahren Sinne des Wortes auch „anfassen“. Für alle die noch mehr wissen wollen, gibt es auch ein umfangreiches Archiv.

Sie sind neugierig geworden oder haben bspw. Interesse an einem maßgeschneiderten Workshop für junge Menschen? Ob Demokratie, Ökonomie oder Nachhaltigkeit: Sprechen Sie das Team vor Ort an, denn Wohnen und Gemeinschaft geht uns alle an!

**Alle Informationen finden Sie auf der neuen Webseite:**

**[www.cooperativ-werkraum.de](http://www.cooperativ-werkraum.de)**

Hier können Sie sich auch für den elektronischen Newsletter anmelden, mit dem Sie immer über alle aktuellen Angebote informiert sind.





Foto: Team und Vorstand des Genossenschaftsforum e.V. (v.l.n.r.): Andrea Schulz, stellvertretende Vorsitzende und Vorstandsmitglied der WBG »Köpenick-Nord« eG, Dr. Sebastian Mehling, Wolfgang Lössl, Vorsitzender und ehemaliges Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Reinickes Hof eG, Vorstand Märkische Baugenossenschaft eG, Barbara von Neumann-Cosel, Dr. Barbara König, Geschäftsführung, Ekkehard Curette, Kassenwart und Vorstandsmitglied der WG »Treptow-Süd« eG, Caroline Rosenthal, Karsten Ewert, Schriftführer und Vorstandsmitglied der WG Wuhletal eG

## Kontakt

Adresse: Eythstraße 32, 12105 Berlin  
E-Mail: [mail@cooperativ-werkraum.de](mailto:mail@cooperativ-werkraum.de)  
Telefon: 030 302 38 24

## Öffnungszeiten

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr  
sowie am zweiten Samstag im Monat  
von 11:00 – 13:00 Uhr

## Anfahrt mit dem ÖPNV

Vom Bahnhof Berlin Südkreuz mit dem BUS 106  
(bis Haltestelle Suttnerstraße)

Alternativ vom Bahnhof Priesterweg fußläufig durch die  
Lindenhofsiedlung (ca. 1 km)

Bitte beachten: Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

VOM 17. APRIL BIS 2. MAI 2023

# VERTRETERWAHLEN

## Machen Sie mit

Das Wohnen bei einer Genossenschaft ist etwas Besonderes. Denn das oberste Genossenschaftsprinzip und die Leitmaxime ist die Förderung der Mitglieder und die bis heute gültigen »S«-Prinzipien wie **Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung**.

Durch den Erwerb von Anteilen unserer Genossenschaft erfolgt die Mitgliedschaft und Sie werden somit Miteigentümer. Über die Vertreterinnen und Vertreter üben Sie Ihre Rechte, aber auch Pflichten in Angelegenheiten der Genossenschaft aus.

*Die Mitglieder wählen alle fünf Jahre aus ihrem Wahlbezirk pro 40 Mitglieder eine Vertreterin oder einen Vertreter.*

Wegen der Größe unseres Verbreitungsgebietes und des Anspruches, dass aus jeder Region Vertreterinnen und Vertreter gewählt werden, gibt es eine Aufteilung in Wahlbezirke.



## Wer kann wählen?

Jedes eingetragene, voll geschäftsfähige Mitglied.

## Wer kann Vertreter werden?

Jedes geschäftsfähige Mitglied der Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter setzen sich aus den unterschiedlichsten Berufen und Altersgruppen zusammen. Im besten Falle bilden sie einen Querschnitt zu unseren Genossenschaftsmitgliedern ab. Aus diesem Grund liegt es uns am Herzen, zum Beispiel auch junge Mütter oder Studenten für dieses Amt zu begeistern. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und eine Wiederwahl ist möglich.

## Wie ist die Wahl organisiert?

Geleitet wird die Vertreterwahl vom Wahlvorstand. Er besteht aus 9 Mitgliedern der Genossenschaft, einem Vorstandsmitglied und einem Aufsichtsratsmitglied. Insgesamt sind neun Personen im Wahlvorstand vertreten. Der Wahlvorstand bestimmt die Wahlbezirke und bestätigt die Richtigkeit der festgesetzten Anzahl der pro Wahlbezirk zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter. Für jeden Wahlbezirk stellt der Wahlvorstand die Vorschlagsliste der Kandidaten auf. Darüber hinaus nimmt der Wahlvorstand weitere Kandidatenvorschläge entgegen.

## Und wie wird nun gewählt?

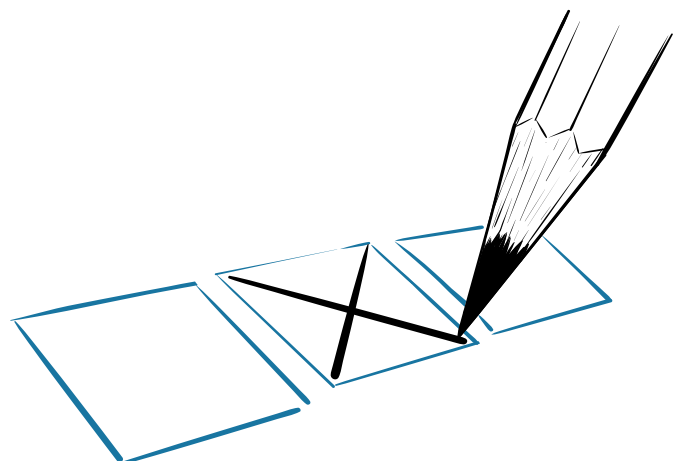
Nachdem alle Genossenschaftsmitglieder eine Wahlbekanntmachung erhalten haben, findet dann die schriftliche Wahl in Form einer Briefwahl statt. Anders als bei Kapitalgesellschaften gelten alle Mitglieder einer Genossenschaft als Gleiche unter Gleichen. Dies ist bedingt durch die Rechtsordnung von Genossenschaften, die besagt, dass alle Mitglieder gleichberechtigt partizipieren dürfen, unabhängig von der Höhe der gezeichneten Genossenschaftsanteile. Es gilt also: ein Mitglied – eine Stimme!

Nach der Auszählung der Wahlzettel und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt die Bekanntgabe der neu gewählten Vertreter und Ersatzvertreter.

*Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr – die Vertreterwahl ist gelebte Demokratie in unserer Genossenschaft*

Diese Wahl ist elementare Grundlage der genossenschaftlichen Mitbestimmung. Hier wird Demokratie gelebt, denn bei uns darf jedes Mitglied mitmachen und mitbestimmen. Die Vertreterversammlung ist eine Art Parlament unserer Genossenschaft, die darauf achtet, dass Ihr Wille Berücksichtigung findet und zu Ihrem Wohl gehandelt wird. Sie vertritt Ihre Interessen gegenüber dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitern der WGJO. Daher ist es wichtig, dass Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Wollen Sie abwarten, zuschauen oder mitwirken? Indem Sie wählen, entscheiden Sie sich für eine lebendige Demokratie und gestalten so die Zukunft der WGJO. Sie haben die Wahl und Ihre Stimme hat Gewicht.



MIETER IN UNSERER GENOSSENSCHAFT

## ERZÄHLEN AUS IHREM LEBEN

**Wussten Sie eigentlich, dass es 1.745 Wohnungen in unserer Genossenschaft gibt? Aber viel wichtiger als die Anzahl der Wohnungen sind Sie, die hier bei uns zuhause sind, miteinander leben, sich einbringen. Manche von Ihnen sind erst vor kurzem zu uns gezogen, andere leben schon länger hier. Bunt und vielfältig ist unsere Mietergemeinschaft und genauso bunt und vielfältig sind ihre Lebensgeschichten.**

An dieser Stelle wollen wir Ihnen in loser Folge Mieter unserer Genossenschaft vorstellen, die uns aus ihrem Leben erzählen, das natürlich auch mit unserer Genossenschaft verwoben ist.

Diesmal öffnet sich für uns die Tür bei Frau Neumann am Groß-Berliner Damm. Ihr Sohn Manfred und die Schwiegertochter Hannelore haben sich liebenswerterweise auch Zeit genommen und unterstützen sie bei dem Gespräch. Frau Neumann wartet bereits auf ihrem gemütlichen Sofa.

Wer bisher die Ausgaben unserer Mieterzeitung aufmerksam gelesen hat, der ist dieser großartigen älteren Dame bereits begegnet. Immerhin ist sie eine unserer ältesten Genossenschafterinnen und hat vor zwei Jahren in ihrem Wohnzimmer mit dem Vorstand, Herr Wüst, auf ihren 100. Geburtstag angestoßen – mit rotem Krimsekt.

*102 Jahre gelebtes Leben, das muss ihr erst einmal jemand nachmachen. Davon lebt sie bereits seit 66 Jahren in dieser Straße, in diesem Haus, in dieser Wohnung.*

Im März 1955 wird ihr Mann Mitglied in der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft, berichtet sie. Die Mitgliedschaft ist eine Auszeichnung für seine Arbeit im Transformatorenwerk Oberschöneweide. Vor ihrem Umzug mit dem Pferdefuhrwerk quer durch Berlin im Jahr 1956 hieß

es, "selbst kräftig mit Hand anlegen". Das Haus stand noch nicht und wurde von den Genossenschaftlern gemeinsam mitaufgebaut, Stein für Stein. Jeder packte an. Herr Neumann tischlerte u. a. die Fenster und Kellertüren, die es noch heute hier gibt. Das taten die Neumanns nach ihrer Arbeit in der Fabrik. In der Nacht wurde abwechselnd Materialwache gehalten. Es waren entbehrungsreiche Zeiten damals so kurz nach dem Krieg, das Baumaterial knapp und es verschwand, wenn man nicht gut aufpasste. Zusätzlich zu diesen „Aufbaustunden“ zahlte die Familie für den Erwerb ihrer Genossenschaftsanteile 2.500 Mark ein. Sehr viel Geld, dass sie in zwei Raten zahlten. Mit den beiden Söhnen Manfred und Jörg zunächst zu viert und nach dem Tod ihres Mannes zu dritt, wohnen sie in der Zweiraumwohnung mit Küche und Bad. Es ist für alle Neumanns ein unglaublicher Luxus, Toilette und Dusche innenliegend zu haben und mit niemandem im Haus zu teilen. Die Kinder haben ein gemeinsames Zimmer und verbringen in Johannistal ihre gesamte Kindheit und Jugend. Sie sind schon frühzeitig sehr selbstständig, gehen hier zur Schule und haben hier ihre Freunde. Später werden beide ausziehen, der eine wird ein Studium in Dresden aufnehmen, der andere eine Fachausbildung in Berlin machen. Frau Neumann wird hier weiter wohnen bleiben. Wie viele Frauen ihrer Generation in (Ost-) Berlin geht sie bis zu ihrer Rente arbeiten. „Man war ja froh, dass man arbeiten konnte“, erzählt sie. Adlershof liegt gleich um die Ecke und hier findet sie in den Fernsehstudios Arbeit. Als Beiköchin bewirte sie so manchen prominenten Schauspieler, „Ja,



Manfred Krug war auch bei mir“, erzählt sie. Sie mag es am allerliebsten deftig. Bis heute kocht sie auch noch für sich selbst. Zum Frühstück gibt es immer ein herzhaftes Wurstbrot und eine Tasse Kaffee dazu. Und Eisbein und Sülze, verrät sie, mag sie am allerliebsten essen.

Frau Neumann und ihre Kinder haben eine sehr enge Bindung zueinander. Für beide Söhne und die Schwiegertöchter ist es ganz selbstverständlich, sich umeinander zu kümmern. Bis zu ihrem 100. Geburtstag wurde regelmäßig gemeinsam verreist, zum Beispiel nach Mallorca, Österreich, Spanien und nach Bayern. Frau Neumann, Gepäck und später auch ein Rollstuhl wurden ins Auto gepackt und dann ging es samt Familien auch noch an die polnische Ostsee. Bis heute klingelt an jedem Morgen um halb neun das Telefon bei ihr und ihre Söhne rufen sie an. Ihr Kühlschrank ist immer bis zum Rand gefüllt, beide Brüder wechseln sich auch bei den Einkäufen ab. Ihre Reisepläne besprechen sie untereinander – einer bleibt immer bei Frau Neumann.

*„Früher war die Mutter für uns da, jetzt sind wir für die Mutter da“,*

sagen ihr Sohn und ihre Schwiegertochter. Es ist ein schöner, einfacher und klarer Satz und man spürt die Wärme dieser Worte. Die Welt wäre ein wenig freundlicher, wenn wir alle ein ganz klein wenig wie die Neumanns sein könnten.

„Zeit füreinander, das ist das Allerwichtigste“, sagen sie alle drei zum Abschied.

Es ist eine dieser schönen Begegnungen, die noch lange nachklingen werden.

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE  
UNSERER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

# Büchertipps

**Die Festtage stehen vor der Tür – ein guter Anlass, Familie und Freunde zu beschenken. Wie wäre es in diesem Jahr mit Büchern? Sie sind eine schöne und persönliche Möglichkeit, um einem lieben Menschen eine Freude zu bereiten. Je nach Leseschmack bieten sich verschiedene Genres an. Um Sie zu inspirieren, haben wir in unserer Geschäftsstelle einmal nachgefragt, was dort an Büchern gekauft, gelesen, verschenkt wurde und wird.**

Herausgekommen sind diese wunderbaren Tipps und Anregungen, die Sie gleichzeitig einladen sollen, auch einmal wieder in einen Buchladen zu gehen.



*Herr Zippan*

Technik

*Ein großartiges, humorvolles  
Sachbuch für jedermann*

**„Darm mit Charme“ von Giulia Enders**

Ein sehr witziges, kurzweiliges und lehrreiches Buch über ein Organ, das einem bisher doch eher unangenehm war. Die junge Wissenschaftlerin Giulia Enders erklärt sehr vergnüglich was für ein hochkomplexes und wunderbares Organ der Darm doch ist und wie wir es pflegen können: „Er ist der Schlüssel zu Körper und Geist und eröffnet uns einen ganz neuen Blick durch die Hintertür.“



*Frau Kumm*

Projektleitung

*Meine Buchempfehlung des Herzens*

**„Das NEINHorn“ von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn**

Ein wunderbares Buch für alle kleinen und großen Kinder zum Vorlesen und Lesen lernen. Die bunte und sehr schön gemalte Einhornwelt zeigt Geschichten vom Anderssein, Welt erkunden oder manchmal auch etwas vom bockig sein. Alle menschlichen Eigenschaften werden augenzwinkernd den tierischen Freunden des Einhorns angedichtet. Diese streiten und vertragen sich, ganz nach dem Motto: Nein! Doch! Warum?

Inzwischen gibt es ein zweites fabelhaftes Buch: Das NEINHorn und die SCHLANGeweile.

Viel Spaß mit dem NEINHorn, der KönigsDOCHter, dem REICHhörnchen und vielen anderen wunderbaren Tieren im Herzwald.







*Frau Mischke-Bruhn*

Vorstandsbüro



*Herr Wüst*

Vorstand

### *Mein Lieblingsbuch*

#### **„Mittagsstunde“ von Dörte Hansen**

Es wird vom Verschwinden des fiktiven Dorfes Brinkebüll erzählt. Die Protagonisten sind leicht verschrobene Bewohner, die einem mit all ihren Macken und bewegenden Geschichten nahegebracht werden, und ein wenig vermag sich ein jeder darin wiederzuerkennen.

### *Dieses Buch würde ich in jedem Fall einer Freundin/einem Freund schenken*

#### **„Du darfst nicht alles glauben, was du denkst“ von Kurt Krömer**

Das Krankheitsbild Depression wird enttabuisiert und dem Leser in sehr einfacher und bildhafter Sprache nahegebracht. Es macht Mut, dass niemand sich dafür schämen muss und macht sensibel dafür, dass man es keinem Menschen ansieht, was in ihm vorgeht.

### *Mein Kinderbuchtip*

#### **„Papa Moll“ von Edith Oppenheim-Jonas**

Zugegeben: Das Entstehungsjahr 1952 ist nicht ganz aktuell. Umso aktueller sind die wundersamen Abenteuer, die Papa Moll mit seinen Kindern erlebt. Er will stets klug und liebevoll sein und ist in stetigem Bemühen, seine Kleinen gut zu erziehen. Dabei tappt er stets selbst in die vielen Fettnäpfchen, die uns das Leben bis heute bereitstellt.

### *Ein Buch, das ich noch kaufen möchte*

#### **„Zur See“ von Dörte Hansen**

Von diesem Roman erwarte ich eine Antwort auf die Frage: Woher kommt unsere Sehnsucht nach dem Meer und die ewige Sehnsucht nach einer Insel.

### *Ein spannendes, verrücktes Buch, das man nicht mehr aus der Hand legt*

#### **„Die Anomalie“ von Hervé Le Tellier**

Eine gelungene Mischung aus Thriller und Komödie. Im März 2021 fliegt eine Boeing 787 auf dem Weg von Paris nach New York durch einen Wirbelsturm. Es gibt dramatische Turbulenzen, doch die Landung gelingt. Allerdings landet im Juni dieselbe Boeing mit denselben Passagieren ein zweites Mal. Im Flieger sitzen ein Architekt und seine Geliebte, ein Auftragskiller, ein Sänger, ein Schriftsteller und eine amerikanische Schauspieler. Sie alle führen auf unterschiedliche Weise ein Doppelleben. Und nun gibt es sie tatsächlich auch doppelt. Was für ein hochkomisches literarisches Erlebnis! Sie werden das Buch lieben!

### *Ein sehr kurzweiliges inspirierendes Sachbuch*

#### **„Die stille Revolution: Führen mit Sinn und Menschlichkeit“ von Bodo Janssen**

Ein Buch für alle, die sich mit dem Thema Führung beschäftigen. Der Autor erzählt seine eigene Lebensgeschichte, aufrichtig und authentisch mit allen Höhen und Tiefen. Bodo Janssen ist jemand, dem man gerne zuhört, von dem man lernen kann. Wie er es geschafft hat, sein Denken, Fühlen und Handeln zu verändern, andere dabei mitzunehmen und zu begeistern, beschreibt er auch. Inhaltlich top und spannend geschrieben.



## UNSERE DIESJÄHRIGE ORDENTLICHE **VERTRETERVERSAMMLUNG**

*Am 03.05.2022 nahmen 35 der 56 gewählten Vertreter persönlich an der wichtigsten Versammlung des Jahres teil.*

**Erstmals seit 2019 konnten wir in diesem Jahr unsere ordentliche Vertreterversammlung wieder im Mietertreff durchführen. Anwesend waren unsere gewählten Vertreter, die Mitglieder des Vorstands, die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle.**

Hier ein kurzer Auszug aus dem Protokoll:

Frau Rechtsanwältin Odenwald begrüßte in ihrer Funktion als Vorsitzende des Aufsichtsrats die Anwesenden und übernahm die Funktion des Versammlungsleiters.

Daraufhin begrüßte Herr Archut als Vorsitzender des Vorstands alle Anwesenden auf das Herzlichste und berichtete über die Geschäftstätigkeit im vergangenen Jahr.

Trotz Corona-Pandemie und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft 2021 nach dem Einbruch im Vorjahr ein wenig erholen. (Vergleich: Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt um 4,6 % zurückgegangen, im Jahr 2021 ist es um 2,8 % gestiegen). Demgegenüber steht jedoch die Erhöhung der Verbraucherpreise. Diese haben sich im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gegenüber 2020 erhöht. Im Dezember 2021 stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat sogar um 5,3 %, eine höhere Inflationsrate gab es zuletzt vor 29 Jahren. Nach Prognosen des Statistischen Bundesamtes wird sich die Inflation in diesem Jahr weiter verfestigen. Die Folgen spüren wir gegenwärtig alle.

Wesentliche Faktoren dabei sind Lieferengpässe und extreme Steigerungen der Energiepreise, die bereits lange vor dem Ukraine-Konflikt begonnen haben.

Angesichts des hartnäckigen Preisauftriebs ist ein Ende der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank sehr

wahrscheinlich. Dies hat auch erhebliche Auswirkungen auf Darlehenszinsen und Baupreise. Die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, die im Jahr 2021 rund 10,8 % der gesamten Bruttowertschöpfung erzeugte, konnte nur leicht um 1,0 % auf eine Bruttowertschöpfung von 347 Milliarden Euro zulegen (Vorjahr -0,5 %).

Mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 1,3 % deutschlandweit lagen die Nettokaltmieten deutlich unter der allgemeinen Inflationsentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2021 gab es bei sämtlichen Baupreisen einen massiven Anstieg von 9,1 % gegenüber 2020. Im November 2021 sind die Baupreise sogar um 14,4 % gegenüber November 2020 gestiegen. Das ist der höchste Anstieg im Vergleich zu einem Vorjahr seit August 1970.

Darüber hinaus sind die ständig steigenden baugesetzlichen Anforderungen in Sachen Klimaschutz und Energiewende für den gesamten Bau- und Wohnungssektor eine hohe finanzielle Belastung, die den Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und bezahlbarem Wohnen zusätzlich vergrößern.

Grundsätzlich kann jedoch mitgeteilt werden, dass unsere Genossenschaft auf einem festen Fundament steht. Auch zukünftig kann allen Mitgliedern und Mietern sicherer und bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

Die damit verbundene Mieterhöhung zum 01.05.2022 stellt einen unverzichtbaren Beitrag zu einer sicheren Zukunft dar.

Darüber hinaus ist die ab dem Jahr 2016 begonnene und im Jahr 2023 komplett abzuschließende Umstellung aller Gebäude auf eine Fernwärmeversorgung und die damit verbundene Demontage aller Gasanlagen nach wie vor der richtige Weg.

Auch wenn der „Berliner Mietendeckel“ inzwischen gekippt wurde, dauert die Diskussion um Mietbegrenzungen weiterhin an. Dies und die andauernde Enteignungsdebatte werden wohl auch 2022 Investitionen am Wohnungsmarkt dämpfen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der neu aufgestellte Berliner Senat sich für eine kooperativere Wohnungspolitik, beispielsweise auf Grundlage eines angestrebten „Bündnisses für Wohnungsneubau und bezahlbarem Wohnen“, einsetzen wird.

Unsere Genossenschaft stellt nach wie vor im Verbund mit allen anderen Genossenschaften in Berlin und Brandenburg den mit Abstand günstigsten Wohnraum zur Verfügung.

Selbst die städtischen Wohnungsunternehmen liegen mit ca. 1,20 €/m<sup>2</sup> und Monat weit darüber. Von den privaten Anbietern ganz zu schweigen.

Durch gemeinsame Anstrengungen aller Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle, pünktlicher Mietzahlung aller Mitglieder und professioneller Führung durch Aufsichtsrat und Vorstand wird unsere Genossenschaft auch die gegenwärtigen Herausforderungen meistern.

Nach der Fertigstellung des Neubaus am Sterndamm 16 bewirtschaftete die Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG Ende 2021 einen Bestand von 1.745 Wohnungen sowie 340 Pkw-Stellplätzen, 82 Garagen,



57 Fahrradstellplätzen sowie 2 Sondereinrichtungen (Mietertreff, Quartierszentrum) und das Verwaltungsgebäude mit einer Gesamtnutzfläche von gerundet 103.750 m<sup>2</sup>.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung erhöhten sich auf 7.383,6 T€ (ohne BK), insbesondere bedingt durch die Vermietung des Neubaus und durch Zuschläge bei Neuvermietung entsprechend des gültigen Berliner Mietspiegels. Im Geschäftsjahr 2021 gab es 84 Neuvermietungen, das sind ca. 4,1 % des Wohnungsbestandes.

Aus heutiger Sicht ist die Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG auch langfristig in der Lage, die Wohnungsbestände wirtschaftlich zu vermieten und damit den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Sie berücksichtigt in ihrer täglichen Arbeit die Entwicklung der Digitalisierung und agiert im Sinne der Nachhaltigkeit. Bei den neu gestalteten Außenanlagen sind im Geschäftsjahr 2021 vorbereitende Maßnahmen zur Installation von Ladesäulen umgesetzt worden.

Die Zahl der verbleibenden Genossenschaftsmitglieder hat sich auf 2.137 Mitglieder leicht verringert.

Mit einem Anteil in Höhe von 30.321,9 T€ (Eigentum ohne Schulden) am Bilanzvolumen (59.581,2 T€) erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 50,9 % (Vorjahr 49,5 %).

Die Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG plant auch künftig Investitionen in den Bestand, um nachhaltig attraktiven Wohnraum anbieten zu können. Dabei konzentriert sich ihre Arbeit, neben der Vermietung und Bewirtschaftung des genossenschaftseigenen Bestandes, auch auf die Planung von Neubauten für altersgerechtes und barrierefreies Wohnen sowie soziale Folgeeinrichtungen.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen in Höhe von ca. 6,0 Mio. € geplant. Insbesondere sollen diese Mittel für weitere Fernwärmeumstellungen in 7 Objekten, die Sanierung von Leerwohnungen im Zuge der Neuvermietung und die Gestaltung der Außenanlagen verwendet werden.

Aus heutiger Sicht sind keine erheblichen Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft haben oder deren wirtschaftliche Stabilität gefährden könnten. Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist jederzeit gewährleistet.

## Beschlussfassungen

**Beschluss 1:** Der Jahresabschluss 2021 wurde einstimmig festgestellt.

**Beschluss 2:** Es wurde einstimmig festgestellt, dass der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 in andere Ergebnisrücklagen eingestellt wird.

**Beschluss 3:** Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Gegenstimme Entlastung erteilt.

**Beschluss 4:** Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Gegenstimme Entlastung erteilt.

**Beschluss 5:** Der Prüfbericht über die Prüfung der WGJO unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 wird auf der Grundlage des schriftlichen Prüfergebnisses zur Kenntnis genommen.

**Beschluss 6:** Wahl von 7 Mitgliedern für den Wahlvorstand der Vertreterwahlen 2023 gemäß § 1 Abs. 2 der am 30.04.2014 von der Vertreterversammlung beschlossenen Wahlordnung.

**Beschluss 7:** Abstimmung über eine Satzungsänderung Auszug § 25, Absatz 4, alte Fassung: Es scheidet das Aufsichtsratsmitglied spätestens dann aus, wenn es das 65. Lebensjahr bis zur Vertreterversammlung erreicht. Auszug § 25, Absatz 4, neue Fassung: Wahl und Wiederwahl kann nur vor Vollendung des 75. Lebensjahres erfolgen.

**Nach- bzw. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates:**

Frau Brigitte Menz hat sich um ein Amt im Aufsichtsrat beworben, konnte jedoch aufgrund der alten Satzung altersbedingt nicht gewählt werden. Herr Rayk Liebscher wurde erneut in den Aufsichtsrat gewählt und freut sich, auch weiterhin die Genossenschaft tatkräftig zu unterstützen.

Frau Odenwald berichtete über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine von Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben, den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu überwachen, zu beraten und zu fördern, erfolgreich wahrgenommen. Er ließ sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Genossenschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend unterrichten. In sieben gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Genossenschaft umfassend informiert. Zur Beurteilung der Geschäftslage wurden ihm vor allem Berichte zur Umsetzung der Wirtschaftsplanung, zur Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage sowie zur Vermietungssituation vorgelegt. Wesentliche Schwerpunkte der Arbeit des Gremiums waren die Prüfung und Beschlussfassung geplanter außerordentlicher Investitionen über die operative Geschäftstätigkeit hinaus, wie z. B. die Planung eines Neubauprogrammes der WGJO für die nächsten fünf Jahre sowie die weitere Durchführung der Umstellung auf eine moderne Fernwärmeversorgung.

Die gesetzliche Prüfung der WGJO erfolgte nach § 53 des Genossenschaftsgesetzes unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021. Nach Abschluss der Prüfung wurde der Wohnungsgenossenschaft Johannisthal eG ein positives Ergebnis in Form eines testierten und geprüften Jahresabschlusses bescheinigt, aus dem hervorgeht, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Im Anschluss führten Frau Odenwald und Herr Archut die Vertreterversammlung durch die Beschlussfassungen (Aufstellung links).

# ÜBERBLICK ZUM GESCHÄFTSJAHR 2021

## Mietbestände

Nutzungsart	Einheiten 2021	Fläche in m <sup>2</sup> 2021	Einheiten 2020	Fläche in m <sup>2</sup> 2020
Wohnungen	1.745	102.976,61	1.736	102.317,91
Garagen	82		82	
Stellplätze	335		320	
Sondereinrichtungen	3	415,28	3	415,28
Fahrradstellplätze	57		57	
Geschäftshaus	1	343,80	1	343,80
Stellplätze WGJO	5		5	
	<b>2.228</b>	<b>103.735,69</b>	<b>2.204</b>	<b>103.076,99</b>

## Entwicklung des Mitgliederbestandes

Referenzdatum	Anzahl Mitglieder	Veränderung
31.12.2017	2.215	0
31.12.2018	2.188	-27
31.12.2019	2.170	-18
31.12.2020	2.149	-21
31.12.2021	2.137	-12

## Entwicklung Eigenkapital, Fremdkapital und Anlagevermögen

	2021	2020	2019	2018	2017
Eigenkapital	30.321,9 T€	28.535,2 T€	26.966,7 T€	27.076,2 T€	26.533,0 T€
Eigenkapitalquote	50,9 %	49,5 %	46,5 %	47,2 %	46,7 %
Fremdkapital	28.487,2 T€	28.305,6 T€	30.442,8 T€	29.585,7 T€	29.629,6 T€
Fremdkapitalquote	47,8 %	49,1 %	52,5 %	51,5 %	52,1 %
Anlagevermögen	55.328,5 T€	53.523,3 T€	51.989,2 T€	51.903,8 T€	52.263,8 T€
Anlagenintensität	92,9 %	92,9 %	89,6 %	90,4 %	91,9 %

## Bilanz

	2021 T€	%	2020 T€	%	Veränderungen T€
<b>AKTIVA</b>					
<b>Langfristiger Bereich</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,2	0,1	40,8	0,1	-25,6
Sachanlagen	55.186,6	92,6	53.355,8	92,6	1.830,8
Beteiligungen	126,7	0,2	126,7	0,2	0,0
	<b>55.328,5</b>	92,9	<b>53.523,3</b>	92,9	1.805,2
<b>Mittel- und kurzfristiger Bereich</b>					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78,0	0,1	77,7	0,1	0,3
Wertpapiere	3.174,3	5,3	3.041,4	5,3	132,9
Liquide Mittel	993,0	1,7	991,6	1,7	1,4
Rechnungsabgrenzungsposten	7,4	0,0	9,3	0,0	-1,9
	<b>4.252,7</b>	7,1	<b>4.120,0</b>	7,1	132,7
<b>Bilanzvolumen</b>	<b>57.643,3</b>	<b>100,0</b>	<b>58.033,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-389,7</b>
<b>PASSIVA</b>					
<b>Langfristiger Bereich</b>					
Eigenkapital	30.321,9	50,9	28.535,2	49,5	1.786,7
Fremdkapital	28.487,2	47,8	28.305,6	49,1	181,6
	<b>58.809,1</b>	98,7	<b>56.840,8</b>	98,6	1.968,3
<b>Mittel- und kurzfristiger Bereich</b>					
Rückstellungen	252,5	0,4	172,1	0,3	80,4
Verbindlichkeiten	519,6	0,9	630,4	1,1	-110,8
Rechnungsabgrenzungsposten	772,1	1,3	802,5	1,4	-30,4
<b>Bilanzvolumen</b>	<b>59.581,2</b>	<b>100,0</b>	<b>57.643,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.937,9</b>

# Herzlichen Glückwunsch

unseren Jubilaren des Jahres 2022

## 102. Geburtstag

Elfriede Krüger  
Hildegard Neumann

## 98. Geburtstag

Alfred Schrader

## 97. Geburtstag

Kurt König

## 96. Geburtstag

Waltraud Förste

## 95. Geburtstag

Gisela Giese  
Siegfried Hartmann

## 94. Geburtstag

Inge Buntrock  
Ingeborg Petzet

## 93. Geburtstag

Eberhard Langer  
Irmgard Aßmann  
Christa Prenzel  
Heinz Liebmann

## 92. Geburtstag

Elisabeth Grützmaker  
Werner Schaller  
Heinz Häusler  
Helga Adler  
Anneliese Frost  
Günter Lembke  
Ehrentraut Keuntje

## 91. Geburtstag

Anneliese Geserick  
Liesbeth Baltrusch  
Traute Naumann  
Rudolf Thieme  
Erika Tietz  
Hella Liebmann  
Rita Lembke

## 90. Geburtstag

Ingetraut Schaller  
Ursula Kretzschmar  
Manfred Schneider  
Eva Odoy  
Rudi Engelbrecht  
Dieter Längen  
Margarete Baumgart  
Christa Pross  
Fred Walkowiak  
Joachim Schindler  
Elfriede Gesche  
Ruth Albrecht  
Gerhard Klahn  
Horst Bickel  
Werner Neumann  
Rolf Gumlich  
Eva Holz  
Elfriede Lange

## 85. Geburtstag

Lothar Lehmann  
Reiner Sellin  
Inge Erben  
Ilse Müller  
Jürgen Reuter  
Heinz Turowski  
Dieter Ambos  
Christine Mann  
Dieter Bredereck  
Marianne Pohl  
Eva Baarz  
Irmgard Streidt  
Jürgen Piel  
Max Zander  
Klaus Szymanski  
Wolfgang Ruh  
Helga Gartzke  
Marianne Scherkowski  
Ingelies Deutschmann  
Melitta Liehr  
Wolfgang Natschke  
Anneliese Lask  
Lothar Maatz

Renate Wardzinski

Ingrid Schwarz  
Rudi Kallweit  
Brigitte Brüsck  
Jürgen Reddel  
Peter Tölle  
Irmgard Schwenteck  
Christel Streese  
Jochen Freytag  
Ekkehard Buller  
Hagen Schleicher  
Helga Wunderlich  
Dieter Helbich  
Hannelore Leimbach  
Ingeborg Tanculski  
Renate Müller  
Margit Adomeit  
Günther Stiehler

Dorit Vierheller

Gisela Klüver  
Peter Borchert  
Ingrid Kuhrts  
Gisela Grünwald  
Ingrid Gebhardt  
Lieselotte Mandel  
Hildegard Schmidt

## 80. Geburtstag

Elfriede Rosentreter  
Helmut Schuhknecht  
Helga Pett  
Lothar Paeg  
Gottfried Ullmann  
Werner Hilbert  
Christel Barthel



TIPPS VON JANA

# SPORT FÜR JUNG UND ALT

**Regelmäßige Bewegung erhöht unsere Lebenserwartung, senkt das Krebsrisiko, stärkt unser Herz-Kreislauf-System und beugt Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates wie Osteoporose vor. Sport hilft auch Stress abzubauen und erhöht sogar die Fitness unserer grauen Zellen.**

Viele gute Gründe also, um weiterhin Sport zu treiben oder um endlich damit zu beginnen – und der Weg dahin ist nicht weit.

Wie bereits berichtet, finden in unserem Mietertreff regelmäßig Sportkurse unter Anleitung von Jana Müller statt. Schauen Sie doch vorbei und machen Sie mit!

Heute habe ich zwei Übungen zusammengestellt, die Sie unkompliziert in Ihren Tagesablauf integrieren können, um auch im Alltag aktiv zu bleiben.

Ihre

*Jana Müller*

## 1 Übung: Rumpfdrehen

*Diese Übung verbessert die Beweglichkeit im Oberkörper.*

**Angesprochene Muskelgruppen:** tiefe und seitliche Bauch- und Rückenmuskulatur

**Das benötigen Sie:** ein Händehandtuch, zusammengerollt (alternativ ein kleiner Ball)

**Ihre Ausgangsposition:**

- aufrechter Stand im Ausfallschritt
- das vordere Bein leicht beugen
- das Handtuch in beide Hände nehmen
- die Arme auf Brusthöhe nach vorn ausstrecken
- den Oberkörper gerade aufrichten

Den Oberkörper zur rechten Seite drehen, das Handtuch mitführen, der Blick folgt dem Handtuch. Wiederholen Sie die Übung 10–15 Mal.

**Hinweis:** Das Becken dreht sich nicht mit, dann wechseln Sie zur linken Seite. Wiederholen Sie auch hier die Übung 10–15 Mal.

**Wiederholen Sie nun die ganze Übung zwei Mal.**





## 2 Übung: Kniebeuge

*Diese Basisübung lässt sich vielfach kombinieren.*

**Angesprochene Muskelgruppen:** Oberschenkel- und Gesäßmuskulatur

**Das benötigen Sie:** ein Händehandtuch, zusammengerollt

### Ihre Ausgangsposition:

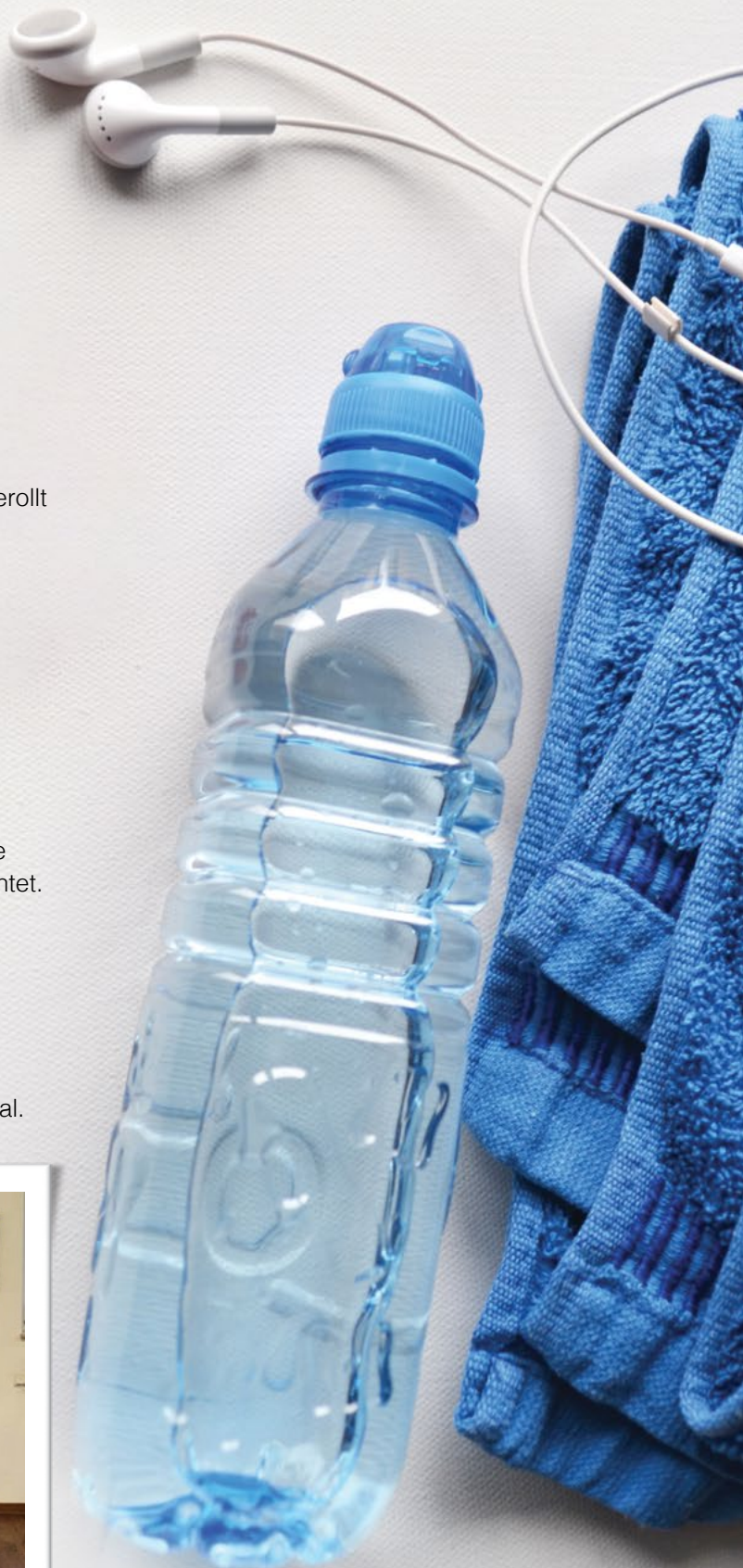
- aufrechter Stand, die Beine sind geöffnet (etwas weiter als schulterbreit)
- die Füße sind leicht nach außen gedreht
- das Handtuch in beide Hände nehmen

In die Kniebeuge gehen, das Gesäß dabei weit zurückschieben. Verlagern Sie das Gewicht auf die Fersen, den Oberkörper gleichzeitig etwas nach vorne neigen, den Rücken dabei gerade halten und die Arme nach oben ausstrecken; der Blick ist zum Boden gerichtet. Anschließend richten Sie sich wieder auf.

**Hinweis:** Knie nicht nach innen kippen

**Wiederholen Sie auch diese Übung 10–15 Mal.**

Wer noch kann, wiederholt die ganze Übung noch einmal.



DAS SOLLTEN SIE BEACHTEN

# GESUND EINKAUFEN — IHR EINKAUFSCHECK

*Haben Sie sich auch schon länger vorgenommen, sich gesünder zu ernähren? Dann fangen Sie doch gleich heute damit an. Wir haben Ihnen dafür einige Tipps und Tricks zusammengestellt:*

## ✓ Den Einkauf vorbereiten

Planen Sie Ihre Einkäufe vorab und schreiben Sie eine Einkaufsliste mit allen Lebensmitteln, die für die Mahlzeiten der nächsten Tage benötigt werden. Damit gelingt es Ihnen auch, Spontaneinkäufe, die Sie später bereuen, zu vermeiden. Zusätzlich dankt es Ihnen Ihr Geldbeutel.

*Tipp: Schauen Sie vorab nach, was Sie bereits im Haus haben, so vermeiden sie Doppelkäufe.*

## ✓ Frische Lebensmittel

Bevorzugen Sie frische Erzeugnisse, denn diese enthalten die meisten Vitamine und Mineralstoffe. Am besten eignen sich saisonale und regionale Produkte. Wenn Ihnen ein Lebensmittel, z. B. eine Gemüsesorte, nicht mehr frisch erscheint, weichen Sie auf eine andere Sorte aus oder greifen Sie zum Tiefkühlprodukt ohne Zusätze. Auch darin sind noch große Mengen an wichtigen Nährstoffen enthalten.

*Tipp: Bei Obst und Gemüse gehen durch die Lagerung in Ihrer Küche oder dem Kühlschrank viele wichtige Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe verloren. Hier lohnt es sich, mehrmals pro Woche einkaufen zu gehen, damit Sie möglichst frische Ware essen.*

## ✓ Achten Sie auf Wochenmärkte

Fast in allen Bezirken gibt es sie. Die Wochenmärkte in Berlin bieten Ihnen eine große Vielfalt an regionalen Produkten und Köstlichkeiten. Hier gibt es viele kleine Händler/Direkterzeuger, die Ihnen tagesfrische Waren aus der Region anbieten. Diese schonen auch die Umwelt, da

sie keine weiten Transportwege hinter sich haben. Und die Preise sind durch den direkten Kauf beim Erzeuger teilweise niedriger.

## ✓ Großpackungen

Häufig locken uns Großpackungen in den Supermärkten. Bei lang haltbaren Lebensmitteln kann sich dieser Kauf durchaus lohnen, bei anderen überlegen Sie besser, ob Sie den Vorrat vor dem Verderb verzehren können. Falls nicht, ist die kleinere Packung die bessere Wahl.

*Tipp: Lassen Sie sich nicht automatisch von Sonderangeboten/Großpackungen dazu verleiten, mehr einzukaufen, als Sie benötigen.*



## Eine ausgewogene Produktauswahl für Ihre Einkaufsliste



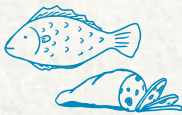
**Gemüse, Salat, Rohkost und Obst:** Sie stellen die Basis für eine gesundheitsförderliche Ernährung dar, denn sie enthalten wichtige Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe.

*Tipp: Es gibt ganzjährig eine Vielfalt an Blattsalaten. Haben Sie schon mal Romana probiert? Er hat längliche Blätter und schmeckt kräftig und etwas herb. Auch Batavia ist vielleicht eine Neuentdeckung. In seinem Geschmack ähnelt er dem des Eisbergsalats. Kosten Sie doch auch einmal Löwenzahn (etwas bitter), Portulak (nussig-säuerlich) oder Endiviensalat (bitter-würzig). Aus Olivenöl, Zitronensaft oder Essig und Kräutern zaubern Sie schnell ein leckeres und gesundes Dressing.*



**Milchprodukte:** Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung rät, täglich Milchprodukte wie Joghurt, Quark oder Käse zu essen. Diese sind reich an Kalzium und Vitamin D und enthalten auch Mikroorganismen, die den Darm stärken. Außerdem versorgen sie den Körper mit hochwertigem Eiweiß. Auch Kefir und Buttermilch sind gesund und lecker. Achten Sie bei fettarmen Varianten auf Zusatzstoffe – sie werden häufig eingesetzt, um den Geschmacksträger Fett zu ersetzen.

*Tipp: Wenn Sie unter einer Laktoseintoleranz leiden, sind laktosefreie Milchprodukte eine gute Alternative.*



**Fisch und Fleisch:** Genießen Sie Fisch ein- bis zweimal pro Woche. Wenn Sie auf Fleisch nicht verzichten möchten, dann bevorzugen Sie magere Sorten wie Geflügel ohne Haut, Schnitzel, Filet und Tatar.



**Hülsenfrüchte:** Erbsen, Bohnen oder Linsen z. B. sind reich an hochwertigem Eiweiß. Außerdem versorgen sie Ihren Körper mit wichtigen Ballast-, Mineral-, sekundären Pflanzenstoffen und Vitaminen.



**Vollkornprodukte:** Vollkornprodukte enthalten wertvolle Inhaltsstoffe aus dem vollen Korn und reichlich Ballaststoffe, die lange satt machen.

*Tipp: Der Zusatz „Vollkorn“ bei der Getreidezutat stellt sicher, dass auch tatsächlich das ganze Korn verwendet wurde.*



**Getränke:** Zuckerfreie Getränke wie (Mineral-) Wasser, Früchte- oder Kräutertee eignen sich ideal zum Durstlöschchen.

*Tipp: Die empfohlene Menge liegt bei mindestens 1,5–2 Litern Flüssigkeit pro Tag.*

# SUDOKU-RÄTSEL

Die Grundfläche besteht aus 9x9 Feldern. Zu Beginn sind bereits in einigen beliebigen Feldern Ziffern zwischen 1 und 9 vorgegeben. Ziel des Spiels ist es, alle leeren Zellen mit den Ziffern 1 bis 9 so aufzufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), in einer Zeile (waagrecht) und in einem Block (3 mal 3 Zellen) nur einmal vorkommt.

		8	6		9	7		
5		7	8	3	4	1		6
1		5				6		4
		4		5		8		
7		2				3		5
4		6	7	8	2	9		1
		3	1		6	5		

		5	3		9	8		
	3			1			5	
6			4		8			3
4		9				5		7
	8						9	
3		1				6		8
9			1		5			2
	1			7			6	
		6	9		3	1		

	5	4	8		3	2	6	
	6	7				8	9	
	8		2	3	7		4	
			4		9			
	4		6	8	1		2	
	3	8				6	5	
	2	1	3		4	7	8	

	6		4	9	8		7	
7			1		6			4
		4				3		
2	7		8		9		4	3
3								9
9	4		3		2		5	7
		2				7		
6			7		1			5
	5		9	2	3		6	

# Hello Baby

Herzlich willkommen,  
kleiner neuer Erdenbürger!

Die Genossenschaft wünscht allen Eltern und ihren  
Neugeborenen alles erdenklich Gute, Gesundheit  
und Freude für die gemeinsame Zeit.

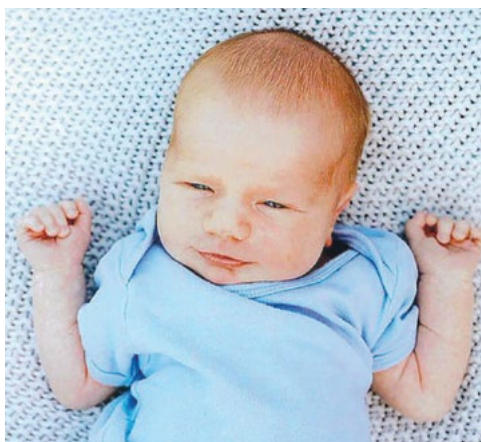
Auch Sie möchten uns an diesem freudigen  
Ereignis teilhaben lassen? Dann senden Sie uns Ihr  
Lieblingsfoto mit dem Namen und Geburtstag Ihres  
Kindes zu. Wir veröffentlichen dieses dann gern in  
unserer Mieterzeitschrift. Als Dankeschön überreichen  
wir Ihnen ein kleines Willkommensgeschenk.



*Justus mit Bruder Joshua*  
geb. 29.11.2021



*Felix Hugo*  
geb. 19.08.2022



*Leano*  
geb. 13.07.2022



*Lynn mit Bruder Liev*  
geb. 09.03.2022

# Weihnachtssterne

LEICHT NACHBASTELN



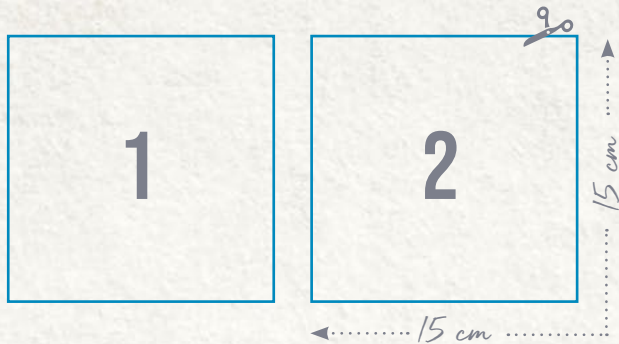
*Nutzen Sie die Vorweihnachtszeit doch, um selbst kreativ zu werden. Die schönen Ergebnisse schmücken nicht nur Ihr Zuhause, sondern eignen sich auch hervorragend als kleines Geschenk. Die Sterne lassen sich in verschiedenen Farben gut kombinieren, und egal, ob Sie die Sterne verschenken möchten oder doch lieber selbst behalten, in jedem Fall bereiten sie viel Freude.*

**Das benötigen Sie:**

- farbiges Tonpapier, bspw. rot, gelb, grün
- eine gute Papierschere
- Bleistift und Lineal
- Radiergummi

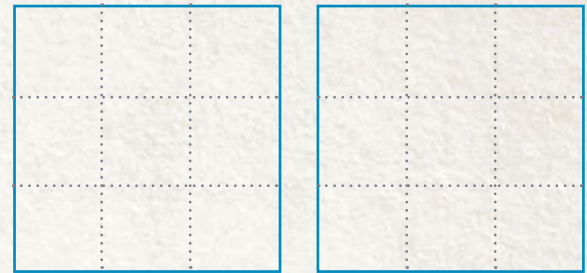
### 1. Schritt

Das Papier in 15x15 cm große Quadrate schneiden. Für einen Stern benötigen Sie immer zwei Quadrate.



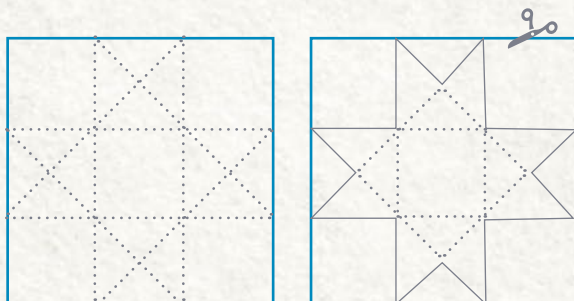
### 2. Schritt

Teilen Sie das Blatt in 9 gleich große Quadrate auf (= immer 5 cm große Kästchen).



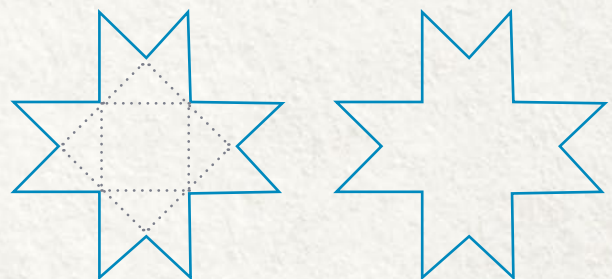
### 3. Schritt

Teilen Sie jedes 2. Quadrat in 2 Dreiecke. Danach teilen Sie immer das Äußere der Dreiecke noch einmal in zwei weitere Dreiecke.



### 4. Schritt

Nun können Sie den Stern ausschneiden. Achten Sie darauf, dass Sie die richtigen Linien treffen. Entfernen Sie nun die Bleistiftlinien mit einem Radiergummi.

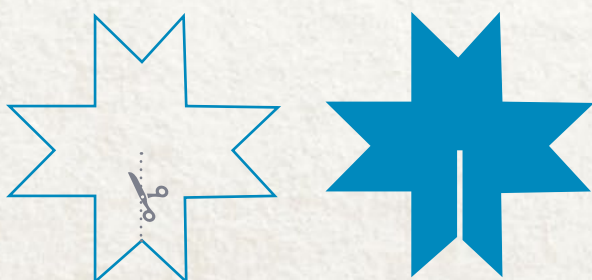


### 5. Schritt

Sie benötigen für einen Steckstern 2 solcher Sterne. Dafür wiederholen Sie die Anleitungsschritte 1-4.

### 6. Schritt

Die beiden Sterne zwischen zwei Zacken bis zur Mitte einschneiden.



### 7. Schritt

Stecken Sie nun an den eingeschnittenen Stellen die beiden Sterne zusammen.



40

WG 30

Mietermagazin 2/2022



*Einladung zum*  
**WEIHNACHTSSINGEN**

*Wir laden Sie alle herzlich ein zu unserer  
weihnachtlichen Freiluftveranstaltung auf der  
Festwiese vor dem Mietertreff*

**16.12.2022** 🎵 **18:00 UHR**

*Mit: vielen bekannten Weihnachtsliedern  
von Marie und Siggie mit ihrem Kinderchor und  
einer Weihnachtsgeschichte*

*Glühwein, Tee, Kaffee und  
weihnachtlichen Leckereien*



## INFORMATIONEN AUS DEM MIETERTREFF

### Was war und ist in diesem Jahr alles in unserem Mietertreff los?

Nach der großen „Coronaauszeit“ und den damit verbundenen eingeschränkten Aktivitäten im Mietertreff, kehrte in diesem Jahr auch wieder viel Leben in unseren Mietertreff zurück.

Kurse wie „Die Kreativen“, „Hockergymnastik“, „Line Dance“ und „Fitness für Rücken und Bauch“ luden zum fit werden und bleiben ein. Ab September startete das neue Sportangebot „Rundum Gymnastik für Figur und Gesundheit“ mit Frau Kühne. Aber auch kreative Angebote wie das Acrylmalen oder der Workshop „Acryl Pouring“ fanden viel Zuspruch.

Es wurde wieder ein Grund- und Aufbaukurs zum Thema „Sicherer Umgang mit dem Smartphone“ angeboten und seit September läuft der PC-Kurs mit Herrn Bogenrieder bewährt weiter.

Auch besondere Themen, die uns alle bewegen, nahmen wir uns vor. In Abstimmung mit dem Quartierszentrum, Frau Anklam, gab es verschiedene Informationsveranstaltungen zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Darüber hinaus wurden zum Umgang mit Demenz viele fachliche Hinweise und Tipps gegeben.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz und gut an: Am 13.10. las Herr Wolfgang May aus seinem Buch „Berlins vergessene Traumfabrik“ anlässlich des 100. Gründungstages der Johannisthaler Filmanstalten.

Und in den Sommermonaten immer dienstags wurde bei herrlichem Sonnenschein der Nachbarschafts-Kaffeemittag mit selbstgebackenen Kuchen auf die Terrasse unseres Mietertreffs verlagert. Das lud zum gemütlichen Verweilen ein.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine rege Nachfrage, die Räumlichkeiten des Mietertreffs für private Feiern und Zusammenkünfte zu nutzen. Wenn Sie hier etwas planen, dann sprechen Sie uns gerne an.

### Und das erwartet Sie im Mietertreff im Dezember 2022:

#### Donnerstag, 01.12. um 16:00 Uhr:

Eine Lesung mit Musik: „Der Nussknacker“ nach einer Erzählung von E.T.A. Hoffmann und Alexandre Dumas mit Musik von Peter Tschaikowsky, dargeboten von der Harfenistin Dagmar Flemming und Josephine Oeding

#### Donnerstag, 08.12. um 15:30 Uhr:

Frau Irina Vogt präsentiert den 2. Teil der turbulenten DEFA-Weihnachtskomödie mit Erwin Geschonneck

#### Freitag, 16.12. um 18:00 Uhr:

Weihnachtssingen auf der Festwiese vor dem Mietertreff

Sie sind herzlich eingeladen, schauen Sie gerne in unserem Mietertreff vorbei.



## WGJO Johannisthal eG lädt am 3. Dezember 2022 ein: Weihnachtsmarkt in den Späth'schen Baumschulen



an den ersten 3 Adventswochenenden, Sa. + So. jeweils von 11–20 Uhr  
mehr als 100 Stände mit liebevollen Geschenkideen, Weihnachtsmann und Weihnachtsengel,  
großes Bühnenprogramm, Märchen, Kutschfahrten und die besten Weihnachtsbäume von Berlin

Späthstraße 80/81 | 12437 Berlin-Treptow | [www.spaethsche-baumschulen.de](http://www.spaethsche-baumschulen.de)

1 Coupon  
50% Rabatt  
auf den Eintritt  
für 2 Erwachsene  
von 11–20 Uhr  
Kinder bis 16 Jahre frei

## **Anschrift der Geschäftsstelle**

Sterndamm 200A  
12487 Berlin

Telefax 030 63 97 44 -00  
Homepage [www.wgjo.de](http://www.wgjo.de)  
E-Mail [kontakt@wgjo.de](mailto:kontakt@wgjo.de)



## **Betriebsferien vom 24. Dezember bis 31. Dezember 2022**

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen  
und dem Jahreswechsel  
bleibt die Geschäftsstelle der  
Wohnungsgenossenschaft  
Johannisthal eG geschlossen.

HO  
HO  
HO



## **KONTAKT**

*Thilo Archut*  
**Vorsitzender des Vorstands**  
030 63 99 94 -10  
(über Vorstandsbüro)

*Roland Wüst*  
**Hauptamtlicher Vorstand**  
030 63 99 94 -10  
(über Vorstandsbüro)

*Simone Mischke-Bruhn*  
**Vorstandsbüro**  
030 63 99 94 -10  
[s.mischke-bruhn@wgjo.de](mailto:s.mischke-bruhn@wgjo.de)

*Bettina Wietzke*  
**Finanzbuchhaltung**  
030 63 99 94 -14  
[b.wietzke@wgjo.de](mailto:b.wietzke@wgjo.de)

*Annette Neumann*  
**Rechnungswesen**  
030 63 99 94 -18  
[a.neumann@wgjo.de](mailto:a.neumann@wgjo.de)

*Martina Hofmann*  
**Mitgliederwesen**  
030 63 99 94 -22  
[m.hofmann@wgjo.de](mailto:m.hofmann@wgjo.de)

*Nadja Goepel-Bisch*  
**Mitgliederwesen**  
030 63 99 94 -25  
[n.bisch@wgjo.de](mailto:n.bisch@wgjo.de)

*Grit Kumm*  
**Projektleitung**  
030 63 99 94 -21  
[g.kumm@wgjo.de](mailto:g.kumm@wgjo.de)

*Susann Reisinger*  
**Betriebskosten**  
030 63 99 94 -15  
[s.reisinger@wgjo.de](mailto:s.reisinger@wgjo.de)

*Volker Scholz*  
**Technik**  
030 63 99 94 -19  
0159 04 21 21 66  
[v.scholz@wgjo.de](mailto:v.scholz@wgjo.de)

*Michael Zippan*  
**Technik**  
030 63 99 94 -20  
0171 4 48 81 63  
[m.zippan@wgjo.de](mailto:m.zippan@wgjo.de)

*Ralf Spottek*  
**Haushandwerker**  
0171 4 48 81 62  
[r.spottek@wgjo.de](mailto:r.spottek@wgjo.de)

*Torsten Heckert*  
**Haushandwerker**  
0160 5 13 27 96  
[t.heckert@wgjo.de](mailto:t.heckert@wgjo.de)

*Lutz Engel*  
**Mietertreff**  
030 63 99 94 -17  
0172 3 21 96 45  
[lutz.engel@wgjo.de](mailto:lutz.engel@wgjo.de)

*Dirk Scherbarth*  
**SGJO mbH**  
0151 46 37 21 41  
[info@sgjo.de](mailto:info@sgjo.de)

# *In ehrendem Gedenken*

an unsere verstorbenen Mitglieder



Ursel Winderlich  
Günter Stiebel  
Eckhard Miltz  
Rosemarie Zielasko  
Alexander Freitag  
Otto Beutel  
Karin Geppert  
Ingeborg Kniest  
Eveline Klemt  
Ulrich Koletzki  
Manfred Dux  
Richard Schulz  
Uwe Kessel  
Peter Ciongawa  
Mario Terwedow  
Siegfried Lamprecht  
Arno Schindler  
Christel Müller  
Fredri Hildebrandt  
Gisela Gebert  
Sieglinde Kroll  
Gisela Giese  
Werner Arendt  
Lothar Tredup  
Guntram Borkowski  
Erika Lindhorst  
Bernd Bommel  
Bernd Budde

# WG JO

*Bei uns zu Hause*

*Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder,  
sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,*

*wir danken Ihnen für ein gutes  
gemeinsames Jahr und wünschen Ihnen  
allen ein frohes Weihnachtsfest  
und besinnliche und  
erholsame Feiertage.*

*Kommen Sie gesund und mit viel  
Zuversicht in das neue Jahr.*

*Der Aufsichtsrat, der Vorstand  
und die Mitarbeiter Ihrer  
Wohnungsgenossenschaft  
Johannisthal.*

